



Alt-Katholiken

in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Gemeinde aktuell

Nummer 1 / 2012

Gemeindebrief Februar / März 2012

Liebe Gemeindemitglieder,

im Namen des Kirchenvorstandes lade ich hiermit zur **Gemeindeversammlung** am **18. März 2012** beginnend mit der sonntäglichen Eucharistiefeier um **10:30 Uhr** in unserem Gemeindezentrum, Detmolder Straße 4, 10715 Berlin herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Wahlen zum Kirchenvorstand
2. Anträge der Gemeindeversammlung an die 58. Ordentliche Bistumssynode
3. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die das **achtzehnte**, für die Kirchenvorstandswahlen das **sechzehnte** Lebensjahr vollendet haben.

Claudia Hackel
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Gemeinde

Vorschau

19.02.2012 – Haushaltsberatungen:
10:30 Eucharistiefeier; **anschließend
Gemeindeversammlung mit
Beschluss des Gemeindehaushalts**

10.03.2012 – Samstag, in St George's:
**14:00 Eucharistiefeier mit Einfüh-
rung von Ulf-Martin Schmidt** als
Pfarrer der Berliner Gemeinde durch
Bischof Dr. Matthias Ring

18.03.2012 – Kirchenvorstandswahl:
10:30 Eucharistiefeier; **anschließend
Gemeindeversammlung mit Wahlen
zum Kirchenvorstand**

Regelmäßige Termine

**Da wir zur Zeit keinen
hauptamtlichen Geistlichen in
unserer Gemeinde haben, ist leider
nur ein eingeschränktes
Gottesdienstangebot möglich!**

Sonntag:

10:30 Uhr: Eucharistiefeier

Letzter Sonntag im Monat:

10:30 Uhr: Familiengottesdienst

Mittwoch (ab Mitte März wieder):

19:00 Uhr: Tischeucharistie

2. Donnerstag im Monat:

18:00 Uhr: Kirchenvorstand

Letzter Freitag im Monat:

**19:00 Uhr: Taizé-Gebet oder
Altkirchliche Lichtvesper**

Die genauen Termine unserer Gottesdienste und weiterer Veranstaltungen sowie eventuelle **Abweichungen** entnehmen Sie bitte der detaillierten Terminübersicht auf den letzten Seiten dieses Gemeindebriefs. – Die Terminübersicht und eventuelle Aktualisierungen dazu finden Sie auch auf unserer Internet-Seite: <http://berlin.alt-katholisch.de>.

Wöchentlicher Gemeindetreff

Nach den Sonntagsgottesdiensten findet ein Beisammensein der Gemeinde bei Kaffee, Tee und Kuchen oder anderem „Ess- und Trinkbaren“ statt. Wir teilen dabei das Mitgebrachte. Kuchen und andere Spenden sind deshalb sehr erwünscht.

Eine-WELT-Stand

Wir weisen auf unseren kleinen Eine-WELT-Stand im Gemeindezentrum hin. Kaufen Sie bitte Ihren Kaffee- und Teebedarf möglichst dort. Sie tragen damit ein wenig zum gerechteren Handel mit den Erzeugerländern bei.

Aus dem aktuellen Angebot:

Kaffee Milde Mischung 500g – 6,40 €

„Berliner Bohne“ –

Der Hauptstadtkaffee 250g – 3,70 €

Bio Früchtetee

aus ökologischem Landbau – 2,50 €

Ceylon Darjeeling

aus ökologischem Landbau – 1,80 €

Verschiedene Schokoriegel – 0,80 €

Wahlen zum Kirchenvorstand

Am 18. März 2012 steht die Wahl von fünf Kirchenvorstandsmitgliedern und mindestens drei Ersatzpersonen an. Aus dem amtierenden Kirchenvorstand dauert nur die Amtszeit von Herrn Frank Kahl-Wilms (der für Frau Barbara Müller-Heiden nachgerückt ist) noch drei weitere Jahre.

Die **drei** Kandidaten mit den meisten Stimmen werden für **sechs** Jahre, die **beiden** darauf folgenden für **drei** Jahre gewählt.

Alle **übrigen** Kandidaten sind, falls die Gemeindeversammlung zustimmt, in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmenzahl zu Ersatzmitgliedern gewählt.

Eine erste Vorschlagsliste hatte der Kirchenvorstand im letzten Gemeindebrief veröffentlicht. Ergänzungen waren bis zum 24. Dezember 2011 möglich. – Die nunmehr endgültige Kandidatenliste lautet wie folgt:

- **Grosch, Edmund, 57,**
Dipl.-Religionspädagoge,
Berlin
- **Guschmann, Michaela, 40,**
Sicherheitsfachkraft,
Glienicke/Nordbahn
- **Hackel, Claudia, 61,**
Verwaltungsangestellte,
Berlin
- **Janewers, Jürgen, 44,**
Dipl.-Betriebswirt (FH),
Berlin
- **Krajewski, Christoph, 68,**
Pensionär,
Berlin

- **Lenz, Xenia, 41,**
Pädagogin,
Berlin
- **Müller, Daniel, 29,**
Bürokaufmann,
Berlin
- **Saure, Herbert, 59,**
Stadtbilderklärer,
Berlin

Stimmberechtigt sind nach § 44 SGO alle Gemeindemitglieder, die das **sechzehnte** Lebensjahr vollendet haben.

Gemeindemitglieder, die an der Gemeindeversammlung zur Wahl nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, auf entsprechenden Antrag hin ihre Stimme durch Briefwahl abzugeben. Der Antrag auf **Briefwahl** kann **ab sofort bis zum 17. März 2012** gestellt werden. Er ist an den Kirchenvorstand zu richten.

Dem Antragsteller werden Briefwahlschein, Briefwahlumschlag, ein mit den Namen der Kandidaten bedruckter Stimmzettel und amtlicher Wahlumschlag ausgehändigt oder zugesandt. Der Briefwähler hat den verschlossenen amtlichen Wahlumschlag mit seinem Stimmzettel und den Briefwahlschein in dem verschlossenen Briefwahlumschlag so rechtzeitig zu übersenden, dass er spätestens zu Beginn der Gemeindeversammlung vorliegt. Auf dem Briefwahlschein hat der Wähler zu versichern, dass er den Stimmzettel persönlich gekennzeichnet hat.

Wir rufen alle dazu auf, sich an den Entscheidungen in unserer Kirche zu beteiligen und hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung.

Kandidaten für den Kirchenvorstand



Mein Name ist **Edmund Grosch**. Ich bin 57 Jahre alt, komme ursprünglich aus dem Rheinland und bin Religionspädagoge. Über viele Jahre war ich

im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig und arbeite nun in der Projekt- und Textentwicklung.

Freimütig christlich und verantwortet leben, das liegt mir am Herzen, und zwar aus einem biblischen Kontext heraus und mit beiden Beinen in der postchristlichen modernen Gesellschaft stehend.

Dabei sollen tröstende Gewissheiten, z.B. in der Liturgie, erfahrbar und die Ehrfurcht vor dem Numinosen gewahrt bleiben können. Was dies im Einzelnen für uns in Berlin bedeuten kann, möchte ich im Verein mit Kollegen/innen des Kirchenvorstandes und „regen Geistern“ der Gemeinde weiterentwickeln.



Seit rund 5 Jahren bin ich, **Michaela Guschmann**, 40 Jahre, in der alt-katholischen Kirche zu Haus und seit kurzem auch „offiziell“ ehrenamtliche Küsterin

der Berliner Gemeinde.

Diese Aufgabe macht mir sehr viel Freude und dennoch möchte ich mich als Mitglied des Kirchenvorstandes noch mehr einsetzen für die Weiterentwicklung einer lebendigen, aus sich selbst lebenden alt-katholischen Gemeinde, wo jeder nach Talent und Möglichkeit mitwirken kann.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich mit Ihrer Stimme unterstützen. Herzlichen Dank! *Michaela Guschmann*.



Claudia Hackel, ich wurde 1950 in Berlin geboren und arbeite als Verwaltungsangestellte im Bundesamt für Verbraucher-

schutz und Lebensmittelsicherheit. Alt-katholisch bin ich seit 2001.

Für unsere Gemeinde engagiere ich mich in vielfältiger Weise. Beispielsweise zur Zeit als Vorsitzende des Kirchenvorstandes sowie an Sonn- und Feiertagen als Ministrantin. Darüber hinaus vertrete ich unsere Alt-Katholische Kirche im ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg und nehme an den Sitzungen sooft es mir meine beruflichen Verpflichtungen erlauben, teil. Mir ist es sehr wichtig, dass unsere Kirche den Gedanken an eine „Einheit in Vielfalt“ lebt und gerade auch im Hinblick auf die Herausforderun-

gen, der sich alle christlichen Gemeinschaften gegenwärtig stellen müssen, ist die Suche nach dem Gemeinsamen besonders wichtig. Ich würde daher die Kontakte zum ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg gerne weiter pflegen und intensivieren, um so einen kleinen Beitrag zum gegenseitigen Kennenlernen und Dialog zu leisten.

Sollte ich von Ihnen in den Kirchenvorstand gewählt werden, möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir die Kontakte, die beispielsweise zu der evangelischen Gemeinde in Alt-Schöneberg bisher bestanden, wiederbeleben und die Verbindungen zu unserer anglikanischen „Schwesterkirche“ intensivieren. Daneben ist es mir sehr wichtig, dass unsere Gemeinde verstärkt diakonische Aufgaben vor Ort wahrnimmt, denn auch hier in Berlin gibt es viele Menschen, die Hilfe benötigen, und die nicht vergessen werden dürfen. Ich könnte mir vorstellen, dass wir uns da der anglikanischen St. George's Gemeinde oder der evangelischen Gemeinde in Alt-Schöneberg anschließen, die sich an den Aktionen „Laib und Seele“ der Berliner Tafel beteiligen.

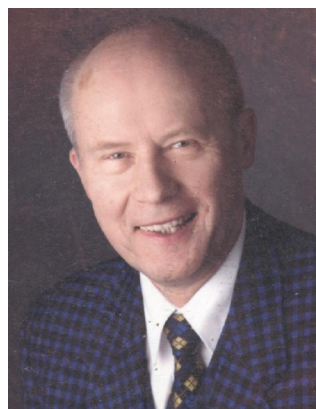
Mir ist unsere Gemeinde sehr wichtig und ich möchte weiterhin aktiv mit dazu beitragen, dass wir eine lebendige, offene und aktive Gemeinschaft sind, in der sich jeder wohlfühlt.

Über Ihr Vertrauen und Ihre Stimme würde ich mich sehr freuen.



Jürgen Janewers,
Dipl.-Betriebswirt
(FH), 44 Jahre.

Seit 1994 gehöre ich der altkatholischen Kirche an und wurde nach meinem Umzug im Jahr 2010 Mitglied der Berliner Gemeinde; zuvor gehörte ich zur Gemeinde Bonn. Nach meinem Studium an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung und einem Zweitstudium an der Hochschule für Berufstätige absolvierte ich von 2009 bis 2010 den Grundkurs von „Theologie im Fernkurs“ an der Domschule Würzburg. Seit Februar 2011 bin ich Teilnehmer am theologischen Fernkurs unseres Bistums. In der Gemeinde nehme ich derzeit im Auftrag des Kirchenvorstands die Aufgaben des Rechners wahr. Am 04.12.2011 wurde ich ausserdem zum Abgeordneten der Gemeinde für die Bistumssynode gewählt. Von den zahlreichen Aufgabefeldern des Kirchenvorstands interessiere ich mich neben den finanziellen Angelegenheiten vor allem für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Ökumene.



**Christoph
Krajewski,** Berlin.
Würde ich gewählt,
wäre ich erstmals
im Kirchenvorstand
unserer Gemeinde,
zu der ich mich seit
mehr als

20 Jahren zähle. Voller Neugier auf den neuen jungen Pfarrer wären gern Schwerpunkte meiner Arbeit:

- 1) Mission: Nachwuchs-Gewinnung und -Förderung unserer Gemeinde
- 2) Übernahme regelmäßiger Gemeinde-Dienste, z.B. Lektorenschulung und -dienst etc.
- 3) Überregionale und internationale Zusammenarbeit: z.B. Synodalvertretung etc.

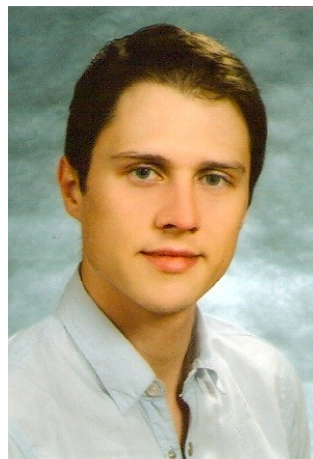
Werdegang: 30.08.43 Geboren und aufgewachsen in Berlin, abgeschlossenes Studium der Philosophie und Theologie im Rahmen der röm.-kath. Priesterausbildung in Paderborn, München und Berlin (1962-66), wegen der römischen Politik gegen das Vaticanum II keine Fortsetzung der Priesterausbildung, stattdessen abgeschlossene Journalistenausbildung in Berlin und Bonn ab 1967, teilweise parallel, dann ausschließlich Studium der Anglistik und Politik bis 1970 (Abschluss-Examen), ab 1971 Lehrer in verschiedenen Bezirken, Oberschularten und Funktionen (z.B. 16 Jahre Schulleitungen) in den Fächern Englisch, Geschichte/Sozialkunde und Religion, 1993-2003 Referatsleiter für Überregionales und Internationales in der Berliner Senatsbildungsverwaltung (Arbeitsschwerpunkte Kultusministerkonferenz, EU und OECD).

Ab 2003 Arbeit als IHK-zertifizierter Stadt(ver)führer Berlin-Brandenburg in Englisch, Französisch und Spanisch. Verheiratet seit 1969 mit einer „Ketzerin“ (Protestantin aus Barcelona), 3 Kinder, 5 Enkel, viel Spaß.



Mein Name ist **Xenia Lenz**, ich bin 41 Jahre alt und von Beruf Erzieherin in einer Familienwohngruppe. Ich wohne in Berlin –

Französisch Buchholz und liebe es, zu musizieren. Seit einem Jahr bin ich in der Gemeinde und schätze die aufrechten Charaktere, die ich hier gefunden habe. Ich stelle mir eine Gemeinde vor, die selbstbestimmt und hinterfragend, liebevoll und karitativ agiert. Wenn ich in den Kirchenvorstand gewählt werde, möchte ich mein Wissen und meine Kreativität zum Wohl der Gemeinde einbringen, diese, so gut ich es kann, vertreten und Verantwortung übernehmen. Mein wichtigster Glaubenssatz ist „Wer glauben will, muss auch zweifeln können“.



Daniel Müller, 29 Jahre, Bürokaufmann, Berlin. – Wir sind gemeinsam im Glauben unterwegs, nehmen Anteil aneinander und heißen jeden willkommen, der interessiert ist.

Dieses Gefühl gab mir die Alt-Katholische Gemeinde in Berlin seit meiner Konversion im Jahr 2009. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, um mich aktiv dafür einzusetzen, dieses Gefühl weiterzugeben.



Herbert Saure,
Jahrgang 1952,
Diplom-Soziologe.
Ich lebe seit 2000 in
Berlin und arbeite
als Stadtbilderklärer
*(Das ist die Berliner Bezeichnung
für Stadtführer).*

Wir sind Berliner, deutsche Staatsbürger, Europäer und Weltbürger. Ich lege Wert darauf, dass alle vier Aspekte in Gemeindeleben und -arbeit zur Geltung kommen.

VERBREITUNG: Eine lebendige und von sich überzeugte Kirche muss auf Mitgliederzuwachs bedacht sein. Die voranschreitende Entchristianisierung weiter Teile Europas heißt nicht, dass die Geschichte des Christentums zu Ende geht, sondern ist eine Anfrage an die Glaubwürdigkeit der Kirchen. Die Zeiten, in denen man wegen des Papst-Dogmas alt-katholisch wurde sind vorüber. Wir müssen uns ein kirchliches Profil erarbeiten und den Zeitgenossen gute und glaubwürdige Gründe nennen können warum es gut und sinnvoll ist, bei uns Mitglied zu werden. Wir müssen darauf achten, alle Möglichkeiten zu nutzen, uns in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Teilnahme an „Laib und Seele“ könnte eine Möglichkeit sein, uns im Berliner Leben zu engagieren.

LITURGIE: Ich wünsche mir einen Arbeitskreis für liturgische Fragen.

ÖKUMENE: In der Ökumene sollen gute Kontakte zur anglikanischen Ge-

meinde und den orthodoxen und orientalischen Kirchen bestehen. Kontakte zu anderen alt-katholischen Kirchen in Europa und Übersee sollten gepflegt und stabilisiert werden.

SEIN UND SOLLEN: Alle Fragen und Anliegen der Gemeinde sollen auf Gemeindeversammlungen ständig und offen zur Sprache kommen, so dass das Voranschreiten in unseren Anliegen und Ambitionen ständig an der Wirklichkeit gemessen werden kann.



**Ernst-Martin
Schmidt, Berlin.**

Als weiteren Kandidaten konnte der Kirchenvorstand ursprünglich auch Ernst-Martin Schmidt gewinnen.

Aus persönlichen Gründen hat dieser jedoch vorerst von einer Kandidatur Abstand genommen und steht daher diesmal leider nicht zur Wahl.

Aus der Gemeindeversammlung

Am 4. Dezember 2011 trat beginnend mit der sonntäglichen Eucharistiefeier die Gemeindeversammlung zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die **Wahl des Synodalabgeordneten** für die 58. und 59. Ordentliche Bistumssynode. – Bei der Vorbereitung der Pfarrerwahl Anfang November 2011 musste der Kirchenvorstand leider feststellen, dass rund ein Drittel der angeschriebenen Wahlberechtigten postalisch nicht unter ihrer in der Gemeindekartei verzeichneten Anschrift erreichbar waren. Um dennoch die Durchführbarkeit der Pfarrerwahl nicht zu gefährden, hatte die Synodalvertretung entschieden, die nicht erreichbaren Personen von der Gesamtzahl der theoretisch Wahlberechtigten abzuziehen und die Mindestzahl der sich an der Pfarrerwahl beteiligenden Gemeindemitglieder dann auf dieser Grundlage zu berechnen. Als Konsequenz daraus hatte die Synodalvertretung allerdings auch festgelegt, dass bei der Feststellung der Anzahl der zu wählenden Synodalen ebenfalls von der Gesamtzahl der Gemeindemitglieder diejenigen Personen abzuziehen seien, die zur Zeit postalisch nicht erreichbar sind. Eine der ersten Aufgaben des neuen Pfarrers wird deshalb die Überprüfung der Gemeindekartei sein. Zu wählen war somit nur **ein** Synodalabgeordneter. – Zur Wahl standen Ralf

Guschmann aus Glienicke / Nordbahn, Dr. Heiko Hartmann aus Teltow und Jürgen Janewers aus Berlin. Von der Möglichkeit der Briefwahl machten 13 Wahlberechtigte Gebrauch, 20 Personen gaben ihre Stimme auf der Gemeindeversammlung ab. Alle abgegebenen Stimmen waren gültig, auf Jürgen Janewers und Dr. Heiko Hartmann entfielen jeweils 12 Stimmen, für Ralf Guschmann stimmten 9 Wahlberechtigte. Im Falle der Stimmengleichheit sieht die Wahlordnung einen Losentscheid vor, das Los fiel auf **Jürgen Janewers**, der damit zum Synodalen unserer Gemeinde gewählt ist. Er bedankte sich für das Vertrauen und betonte, dass ihm die Zusammenarbeit mit der Gemeinde wichtig ist. Die Gemeindeversammlung stimmte zu, dass die beiden weiteren Kandidaten in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen zu Ersatzsynodalen gewählt sind.

Nach der Wahl wurden die weiteren Tagesordnungspunkte der Gemeindeversammlung behandelt:

Zu **Rechnungsprüfern** für die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde wurden bei einer Enthaltung Edmund Grosch und Xenia Schrooten (Lenz) gewählt.

Die nächste Gemeindeversammlung ist am 19. Februar 2012; bis dahin können **Anträge an die Bistumssynode** formuliert und der Gemeindeversammlung dann zum Beschluss vorgelegt werden. Johannes Urbisch kündigte einen solchen Antrag in Bezug

auf den Status von Geistlichen im Ruhestand an. Die Anträge an die vergangene Synode und deren Verhandlungsschrift sind im Internet unter <http://www.alt-katholisch.de/bistum/synoden/ordentliche-bistumssynode-2010.html> zu finden. Jürgen Janewers wird die gemeindeinterne Sichtung der auf die kommende Synode verwiesenen Anträge organisieren und auf der nächsten Gemeindeversammlung darüber berichten.

Edmund Grosch erläuterte sein Anliegen, einen **Liturgiekreis** zu gründen. Die Gemeindeversammlung diskutierte, welche Funktion dieser haben kann und kam überein, mit konkreten Schritten bis zum Dienstantritt des neuen Pfarrers zu warten. Ungeachtet dessen wollten sich aber Edmund Grosch und Xenia Lenz um die inhaltliche Vorbereitung der Christmette zu Heiligabend kümmern, die Gemeindeversammlung erklärte sich damit einverstanden.

Am 2. März 2012 wird der Weltgebetstag in der Pauluskirchengemeinde am Hindenburgdamm sein. Pfingsten wird es wieder die Nacht der offenen Kirchen geben, das „Fest der Kirchen“ im September ebenso wie das Fest zum 50jährigen Bestehen der Paul-Gerhard-Kirche.

Vom 14. bis 18. August 2013 wird in Birkenwerder das Internationale Alt-katholische Laienforum stattfinden. Der Kirchenvorstand hat das Bildungs- und Exerzitienhaus des Kar-

melitenklosters für ca. 50 Personen verbindlich reserviert. Nach dem 04.07.2013 würden ggf. Stornogebühren von 40% pro Person anfallen, die genaue Teilnehmerzahl und deren Namen sind bis zu diesem Termin an das Kloster zu melden. – Thema des Laienforums 2013 wird sein: „Miteinander im Glauben“.

Vom 28.12.2011 bis zum 01.01.2012 findet ein internationales Taizé-Treffen hier in Berlin statt. Für die Teilnehmer werden noch Unterkünfte gesucht. Es wurde beschlossen, dass in unserer Gemeinde Platz für 8 Personen geschaffen werden soll. Mithelfer sind: Johannes Urbisch, Britta Jacob und Jürgen Janewers.

Michaela Guschmann ist ab sofort ehrenamtliche Küsterin der Gemeinde. Ihre Beauftragung ist zeitlich zunächst bis zur Konstituierung des neuen Kirchenvorstands befristet.

Am 15. Januar 2012 kommt Bischof Matthias Ring in die Gemeinde, um den Gottesdienst zu halten.

Am 10. März 2012 um 14:00 Uhr ist der Einführungsgottesdienst unseres zukünftigen Pfarrers Ulf-Martin Schmidt. Der Gottesdienst wird voraussichtlich in St George's stattfinden.

Am 2. Juni 2012 ist die Einweihung der „Namen-Jesu-Kirche“ in Bonn als Bistums- und Bischofskirche (Kathedralkirche).

Es soll ein großer Wandkalender angeschafft werden, der in den Gemein-

deräumen hängt und in dem alle wichtigen Termine vermerkt sind, Michaela Guschmann kümmert sich darum.

Auf entsprechende Nachfrage von Johannes Urbisch erklärte der Kirchenvorstand, dass die noch ausstehenden Überweisungen an Heaven's Nest vor zwei Wochen getätigt worden waren.

Frau Weinberger bedankte sich beim KV für die in der letzten Zeit – gerade in der Vakanz – geleistete Arbeit.

St George's

Unsere anglikanische Schwestergemeinde

Sonntag 10:30 Uhr:

Eucharistiefeier in St George's,
Preußenallee 17-19, Neu-Westend,
S Heerstraße, U Neu-Westend

Sonntag 18:00 Uhr:

Eucharistiefeier in Berlin-Mitte,
Marienkirche, Karl-Liebknecht-Str. 8,
S+U Alexanderplatz

Geistliche: Rev Christopher Jage-Bowler und Rev Dr. Irene Ahrens. – Kontakt über das Pfarrbüro von St George's, Tel. / Fax: 0 30 / 3 04 12 80 oder senden Sie eine Mail an: berlin.anglican@gmx.de. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internet-Seite:

<http://www.stgeorges.de/>

Bistumssynode 2012 vom 27. bis 30.09. in Mainz

von Jürgen Janewers

Im Rahmen der Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2011 wurde ich zum Abgeordneten der Gemeinde Berlin für die Bistumssynode gewählt. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Bereits in der nächsten Gemeindeversammlung am 19. Februar 2012 soll über eigene Anträge der Gemeinde für die Synode beraten bzw. abgestimmt werden. Hierzu sollten an den kommenden Sonntagen nach dem Gottesdienst informelle Vorgespräche in der Gemeinde geführt werden.

Nach Absprache mit der Synodalvertretung können Anträge an die Synode bis zum 2. Mai 2012, Beschwerden und Anfragen bis zum 8. Juni 2012 eingereicht werden.

Doch bevor über eigene Anliegen der Gemeinde gesprochen wird, möchte ich zunächst einen kurzen Überblick über die Themen und Anträge geben, die bei der letzten Synode im Jahre 2010 nicht zur Abstimmung gestellt und auf die Synode 2012 vertagt wurden.

Diese Anträge beinhalten folgende Themen:

- Beschluss des Bistumshaushalts durch die Synode
- Entlastung der Leitung der Synodalkasse
- freiwilliger Rücktritt des Bischofs und Änderungen im Zusammenhang mit der Wahl des Bischofs

Der genaue Wortlaut der Anträge ist am Ende dieses Artikels abgedruckt. Auch über diese Anträge sollte die Gemeinde diskutieren. Wie ich bereits im Vorfeld angekündigt habe, möchte ich mich für einen intensiven Dialog zwischen Gemeinde und Bistumsleitung einsetzen. Bitte sprechen Sie mich jederzeit an, wenn Sie ein bestimmtes Anliegen haben. Zudem können Sie mich unter der Adresse altkatholisch@yahoo.de per Email erreichen.

Offene Anträge von der Bistumssynode 2010 (Quelle: Amtliches Kirchenblatt des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland Band X Nr. 2 2010 Nr. 2 - Bonn, 1. Dezember 2010).

Antrag 15 - Gemeinde Krefeld

§ 13 SGO (2) wird wie folgt geändert:
„Die Synode beschließt auf Vorschlag der Finanzkommission den Bistumshaushalt, der die Einnahmen und Ausgaben der Synodalkasse umfasst. Die Einzelheiten der Synodalkasse regelt deren Satzung (SaSynka).

Wenn der Beschluss nach Satz 1 nicht möglich ist, weil im entsprechenden Zeitraum keine Synode stattfindet, dürfen die Ausgaben für keinen der in § 1 (2) SaSynka aufgeführten Sachbereiche gegenüber dem zuletzt von einer Synode beschlossenen Bistumshaushalt

stärker steigen als der vom Statistischen Bundesamt ermittelte Lebenshaltungskostenindex.“

Begründung

Das Haushaltsrecht der Bistumssynode gehört zu den elementaren Grundrechten unserer alt-katholischen Kirchenverfassung seit Bestehen unseres Bistums. (Urfassung SGO § 33, zitiert nach v. Schulte, 1887, S.50)

Antrag 38 - Synodalvertretung

Die Synode möge beschließen:

*§ 3 SaSynka wird wie folgt gefasst:
 „§ 3 Jahresrechnung; Entlastung*

Die Synodalvertretung genehmigt die Jahresrechnung der Synodalkasse. Sie erteilt der Leitung der Synodalkasse die Entlastung.“

Der bisherige § 3 SaSynka wird § 4 SaSynka.

Begründung

Seit der Finanzreform wird zwischen dem Bistumshaushalt (=Haushalt der Synodalkasse) und dem Bischöflichen Haushalt (früherer Bistumshaushalt, aber nun ohne Gehälter für Bischof und Ordinariatsangestellte) unterschieden. Die Entlastung der Leitung der Synodalkasse ist bislang noch nicht geregelt.

⇒ Zu diesen beiden Anträgen wurde der Rechts- und Finanzkommission der Auftrag erteilt, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten und auf der nächsten Synode vorzulegen.

Antrag 11 - Gemeinde München

Die Synode möge folgende Änderungen bzw. Ergänzungen zur Synodal- und Gemeindeordnung beschließen:

SGO § 26 Beendigung des Dienstes

(1) Der Bischof kann mit Erreichen des gesetzlichen Rentenalters jederzeit in

den Ruhestand...

(2) Ungeachtet dessen kann der Bischof freiwillig vom Amt zurücktreten. Im Einvernehmen mit der Synodalvertretung bestimmt er den Termin, zu welchem der Rücktritt rechtswirksam werden soll.

(3) Tritt der Bischof vor Erreichen des gesetzlichen Rentenalters zurück hat er das Recht eine frei werdende Pfarrstelle im Einvernehmen mit der betreffenden Gemeinde zu übernehmen. In diesem Fall verzichtet die Gemeindeversammlung nach § 68 (2) SGO auf ihr Wahlrecht und bekundet damit ihre Zustimmung.

(4) = (2 aktuell)

SGO § 21 Bischofswahl

(2) letzter Satz, wie folgt ändern:

Ist das Amt des Bischofs nicht verwaist, wird der Neugewählte stimmberechtigtes Mitglied der Synodalvertretung. Ist das Amt des Bischofs nicht mehr besetzt, übernimmt er außerdem bis zur Weihe die Funktion des Bistumsverwesers.

SGO § 30 (Mitglieder der SV)

Die Synodalvertretung besteht aus dem Bischof oder Bistumsverweser, zwei weiteren Geistlichen und vier Laien. Ist ein neuer Bischof gewählt und hat das vorgeschriebene Gelöbnis abgelegt, ist aber noch nicht durch die Weihe in das Amt eingeführt, ist er, unabhängig, ob er das Amt des Bistumsverwesers übernommen hat, Mitglied der Synodalvertretung.

Begründung

Das derzeitige Recht nennt den Eintritt des 65. Lebensjahres als möglichen Zeitpunkt für den Eintritt in den Ruhestand. Da das gesetzliche Rentenalter mittlerweile erhöht wurde und weitere

Anpassungen zu erwarten sind, sollte hier keine Altersangabe gemacht werden. Die Synodal- und Gemeindeordnung sieht nicht vor, dass ein Bischof vor Erreichen des Rentenalters von seinem Leitungsdienst zurücktritt. Hierzu sollte eine klare Regelung getroffen werden, in welcher Weise der Zurückgetretene im hauptamtlichen Dienst des Bistums weiter Verwendung findet. Der vorliegende Vorschlag soll es dem Bischof ermöglichen, eine Pfarrstelle zu übernehmen, ohne sich formell bewerben zu müssen. Theologisch gesehen ist der Bischof ja der Leiter jeder Gemeinde, der einen von der Gemeinde gewählten Geistlichen mit der Leitung beauftragt. Damit die Mitsprache der Gemeinde dennoch gewährleistet ist, soll diese in einer Gemeindeversammlung auf ihr Wahlrecht verzichten und damit indirekt der Vorgehensweise zustimmen. Im Vorfeld der letzten Bischofswahl kam es zu Unstimmigkeiten über den Zeitpunkt der Beendigung des Bischofsdienstes. Die Synodal- und Gemeindeordnung sieht vor, dass der gewählte Bischof das Amt des Bistumsverwesers übernimmt. Das macht sicher Sinn, wenn das Amt des Bischofs verwaist ist und bis zur Wahl ein von der Synodalvertretung ernannter Bistumsverweser die Amtsgeschäfte führt. Ist der Bischof aber noch im Amt und dienstfähig, halten wir eine Übergabe des Amts mit der Weihe des Neugewählten für sinnvoller und auch praktikabler.

⇒ Der Antrag wurde diskutiert und an die nächste Synode verwiesen.

Antrag 26-Pastoralkonferenz Bayern

Die Synode möge dem SGO § 26 anfügen:
Ungeachtet dessen kann der Bischof

freiwillig vom Amt zurücktreten. Im Einvernehmen mit der Synodalvertretung bestimmt er den Termin, zu welchem Zeitpunkt der Rücktritt rechtswirksam werden soll. Spätestens nach erfolgter Wahl des Nachfolgers ist der Rücktritt rechtswirksam geworden.

⇒ Vertagt auf die nächste Synode.

Weltgebetstag 2012

Am Freitag, dem 2. März 2012, ist Weltgebetstag. Die Liturgie für den Gottesdienst kommt dieses Jahr aus Malaysia. Das Motto lautet: „**Steht auf für Gerechtigkeit**“.

Das seit 1957 unabhängige Malaysia, dessen Bevölkerung ca. 29 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner beträgt, liegt im Südchinesischen Meer. Seine Nachbarn sind Thailand, Singapur, Indonesien und Brunei. In Malaysia werden neben der Landessprache Bahasa Malaysia auch viele andere Sprachen gesprochen. Ähnlich bunt ist die Vielfalt der Religionen. So leben in dem vorwiegend muslimischen Land (ca. 60% der Bevölkerung) ca. 9% Christinnen und Christen. Das malaiische Weltgebetstagskomitee lädt uns alle ein, uns mit dem Propheten Habakuk zu beschäftigen.

Der Gottesdienst beginnt um **19:00 Uhr** in der Kirche der ev. **Paulusgemeinde**, Berlin-Steglitz, **Hindenburgdamm 101** (Busse: M85 und 285).

Vor dem Gottesdienst möchten wir Sie gern ein wenig über Land und Leute informieren und mit einem kleinen malaiisch geprägten Imbiss auf das gastgebende Land einstimmen. Der Gottesdienst wurde von einem ökumenischen Team aus den folgen-

den Gemeinden vorbereitet: alt-katholische, baptistische und mennonitische Gemeinde, die evangelischen Gemeinden Markus, Lukas, Patmos, und natürlich die gastgebende Paulusgemeinde.

Wege des Vertrauens

von Jürgen Janewers



Mit einem gemeinsamen Mittagessen nach der Eucharistiefeier verabschiedete sich die Berliner Gemeinde am Neujahrstag 2012 von Gästen des Europäischen Jugendtreffens. Dem Aufruf der Organisatoren nach „2 Quadratmeter Gastfreundschaft“ kam die Gemeinde gern nach, zumal die Räumlichkeiten im Gemeindezentrum für die Unterbringung einer kleinen Jugendgruppe gut geeignet sind. So fanden insgesamt neun junge Mitglieder des römisch-katholischen Kirchenchors „HILAROS“ aus Zagreb für fünf Tage bei uns eine sicherlich nicht alltägliche Unterkunft. Der Kontakt kam durch Vermittlung der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Schöneberg zustande, mit der unsere Gemeinde seit vielen Jahrzehnten eng verbunden ist.



Herzliche Einladung

Am **Samstag**, dem **10. März 2012** wird unser neuer **Pfarrer Ulf-Martin Schmidt** durch Bischof Dr. Matthias Ring in sein neues Amt **eingeführt**.

Für den feierlichen Gottesdienst, zu dem alle Gemeindemitglieder und auch alle anderen Interessierten aus nah und fern sehr herzlich eingeladen sind, stellen uns unsere anglikanischen Geschwister aus **St George's** freundlicherweise ihre Kirche zur Verfügung.

Der Gottesdienst beginnt um **14:00 Uhr** in der Preußenallee 17-19 in Berlin Neu-Westend (S Heerstraße, U Neu-Westend).

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde der Alt-Katholiken, Detmolder Str. 4, D-10715 Berlin. V.i.S.d.P.: Claudia Hackel.

Redaktion: Ralf Guschmann. Mitarbeit: Claudia Hackel, Jürgen Janewers, Frank Kahl-Wilms, Herbert Saure, Johannes Urbisch. – Mit Namen gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Spenden zur Deckung der Kosten für Druck und Versand nehmen wir gerne entgegen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **10.03.2012**

Adressen / Telefonnummern

Gemeindezentrum und Hauskirche „Maria-von-Magdalena“:
Detmolder Straße 4 (S+U Bundesplatz)
10715 Berlin-Wilmersdorf
Fon & Fax: 0 30 / 85 40 94 35
Internet: <http://berlin.alt-katholisch.de>

Pfarrverweser: Dekan Oliver Kaiser
Brabeckstraße 24, 30559 Hannover
Fon: 05 11 / 66 45 08; Fax: 05 11 / 62 04 77
Mail: hannover@alt-katholisch.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands (KV), Ökumene:
Claudia Hackel – Fon: 0 30 / 75 70 77 81

Priester im Ehrendienst:
Dr. Bernd D. Blömeke - Fon: 030 / 2 14 34 90

Pfarrer im Ruhestand:
Werner Luttermann
Fon: 0 30 / 72 01 20 66; Fax: - 65

Pfarrer im Ruhestand:
Johannes J. Urbisch
Fon & Fax: 0 30 / 63 37 37 05
Mail: jjurbisch@aol.com

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands, Diakonie:
Frank Kahl-Wilms – Fon: 0 30 / 78 89 48 90

Schriftführer des KV, Interreligiöser Dialog:
Herbert Saure – Fon: 0 30 / 51 73 89 80

Öffentlichkeitsarbeit (KV), Webmaster:
Ralf Guschmann – Fon: 01 51 / 15 05 12 28
Mail: berlin.web@alt-katholisch.de

Weltgebetstag:
Monika Tigges-Urbisch - Fon: 030/63373705

Kirchenkasse:
Jürgen Janewers

Bankverbindung

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG
BLZ: **210 602 37** Konto-Nummer: **174 521**

Gottesdienste und Veranstaltungen im Februar 2012

Donnerstag, 2. Februar 2012, DARSTELLUNG DES HERRN – Lichtmess

19:00 Uhr: Eucharistiefeier

(Mal 3,1-4 / Hebr 2,1-12.13c-18 / Lk 2,22-40)

*3. Februar, Ansgar, erster Bischof von Hamburg und Bremen (+ 865),
Blasius, Bischof und Märtyrer in Sebaste / Armenien (+ 316)*

4. Februar, Rabanus Maurus, Bischof von Mainz (+ 856)

SONNTAG, 5. Februar 2012, Fünfter Sonntag der Lesereihe

10:30 Uhr: Eucharistiefeier

Kollekte für Heaven's Nest

(Ijob 7,1-4.6-7 / 1 Kor 9,16-19.22-23 / Mk 1,29-39)

Agatha, Märtyrerin in Sizilien (+ um 250)

6. Februar, Dorothea, Märtyrerin in Kappadozien (+ um 304)

Donnerstag, 9. Februar 2012

18:00 Uhr: Kirchenvorstandssitzung

*10. Februar, Scholastika, Schwester des hl. Benedikt,
Gründerin des Ordens der Benediktinerinnen (+ um 547)*

SONNTAG, 12. Februar 2012, Sechster Sonntag der Lesereihe

10:30 Uhr: Eucharistiefeier

Kollekte für Gemeindeaufgaben

(Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46 / 1 Kor 10,31- 11,1 / Mk 1,40-45)

14. Februar, Adolf Thürlings, Erneuerer der alt-katholischen Liturgie (+ 1915)

17. Februar, Janani Luwum, Erzbischof von Uganda, Blutzeuge (+ 1977)

SONNTAG, 19. Februar 2012, Siebenter Sonntag der Lesereihe

10:30 Uhr: Eucharistiefeier

anschließend GEMEINDEVERSAMMLUNG (u.a. zum Gemeindehaushalt)

Kollekte für diakonische Aufgaben der Gemeinde

(Jes 43,18-19.21-22.24b-25 / 2 Kor 1,18-22 / Mk 2,1-12)

Mittwoch, 22. Februar 2012, ASCHERMITTWOCH

18:15 Uhr: Ökumenischer Bußgottesdienst (mit Aschenkreuz)

Kirchhofskapelle, ALT-SCHÖNEBERG

(Joel 2,12-18 / 2 Kor 5,20-6,2 / Mk 6 1-6.16-18)

23. Februar, Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer (+ 155 / 156)

Freitag, 24. Februar 2012

19:00 Uhr: Altkirchliche Lichtvesper

Matthias, Apostel, Grab in Trier

25. Februar, Walburga, Glaubensbotin (+ 779 in Heidenheim / Franken)

SONNTAG, 26. Februar 2012, Erster Sonntag der österlichen Bußzeit

10:30 Uhr: Eucharistiefeier als FAMILIENGOTTESDIENST

Kollekte für Missions- und Entwicklungshilfsprojekte

(Gen 9,8-15 / 1 Petr 3,18-22 / Mk 1,12-15)

Gottesdienste und Veranstaltungen im März 2012

Donnerstag, 1. März 2012
KEIN Bibelgespräch

Freitag, 2. März 2012, Weltgebetstag – Malaysia 2012 - "Steht auf für Gerechtigkeit"
19:00 Uhr: Weltgebetstagsgottesdienst (Beginn 18:00 Uhr mit Länderinformation)
PAULUS-KIRCHE, Hindenburgdamm 101, STEGLITZ

SONNTAG, 4. März 2012, Zweiter Sonntag der österlichen Bußzeit
10:30 Uhr: Eucharistiefeier

Kollekte für Heaven's Nest
(Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18 / Röm 8,31b-34 / Mk 9,2-10)

6. März, Fridolin von Säckingen, Glaubensbote am Oberrhein (+ 7. Jahrhundert)

Donnerstag, 8. März 2012
18:00 Uhr: Kirchenvorstandssitzung

SAMSTAG, 10. März 2012, EINFÜHRUNG VON PFARRER ULF-MARTIN SCHMIDT
14:00 Uhr: Eucharistiefeier IN ST GEORGE'S, Neu-Westend

SONNTAG, 11. März 2012, Dritter Sonntag der österlichen Bußzeit
10:30 Uhr: Eucharistiefeier

Kollekte für Gemeindeaufgaben
(Ex 20,1-17 / 1 Kor 1,22-25 / Joh 2,13-25)

Mittwoch, 14. März 2012
19:00 Uhr: Tischeucharistie

(Dtn 4,1.5-9 / Mt 5,17-19)

17. März, Patrick von Irland, Glaubensbote, Bischof (+ um 461); Gertrud von Nivelles, Äbtissin (+ 659)

SONNTAG, 18. März 2012, Vierter Sonntag der österlichen Bußzeit – Laetare
10:30 Uhr: Eucharistiefeier mit FEIER DER VERSÖHNUNG

anschließend GEMEINDEVERSAMMLUNG mit KIRCHENVORSTANDSWAHL

Kollekte für diakonische Aufgaben der Gemeinde
(2 Chr 36,14-16.19-23 / Eph 2,4-10 / Joh 3,14-21)
Cyril von Jerusalem, Bischof (+ 386)

19. März, Josef von Nazareth

20. März, Bischofsweihe von Dr. Matthias Ring (2010)

Mittwoch, 21. März 2012
19:00 Uhr: Tischeucharistie

(Jes 49,8-15 / Joh 5,17-30)
Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums (+ 547)

24. März, Oskar Romero, Erzbischof von San Salvador, Märtyrer (+ 1980)

SONNTAG, 25. März 2012, Passionssonntag – Fünfter Sonntag der österlichen Bußzeit
10:30 Eucharistiefeier als FAMILIENGOTTESDIENST

(Jer 31,31-34 / Hebr 5,7-9 / Joh 12,20-33)
Bischofsweihe von Joachim Vobbe (1995)

26. März, Liudger, Glaubensbote, Bischof von Münster (+ 809)
Eduard Herzog, erster christkatholischer Bischof der Schweiz (+ 1924)

27. März, Meister Eckhart, Mystiker (+ 1328)

Mittwoch, 28. März 2012
19:00 Uhr: Tischeucharistie

(Dan 3,14-20.49-50.91-92.95 / Joh 8,31-42)

Freitag, 30. März 2012
19:00 Uhr: Taizé-Gebet